

» Handlungsempfehlung



Kontakt

Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen
c/o RKW Bremen GmbH

Martinstraße 68
28195 Bremen

Telefon 0421/32 34 64-22
info@uu-bremen.de
www.umwelt-unternehmen.bremen.de



Texte und Bilder

BUND Landesverband Bremen e.V.

Am Dobben 44
28203 Bremen

Telefon 0421/79 00 20
info@bund-bremen.net
www.bund-bremen.net



ORTE DER BIOLOGISCHEN VIELFALT

» Hecken, Gehölzgruppen und Einzelsträucher

Wie wichtig Hecken und Sträucher für die Artenvielfalt sind, wird besonders auf landwirtschaftlichen Flächen deutlich. Während auf den Ackerflächen oftmals nur wenige Vogel- und Insektenarten zu finden sind, konzentriert sich das Leben vor allem auf die Saumbereiche zwischen zwei Feldern, in denen noch Reste der ursprünglichen Vegetation vorhanden sind. In den Blättern und Ästen der verbliebenen Sträucher- und Gehölzgruppen finden gerade Vögel, Schmetterlinge und auch Kleinsäuger den Schutz und die Nahrung, die ihnen auf den offenen Ackerflächen häufig fehlen. Diese offenen Flächen findet man im übertragenen Sinne auch auf den meisten Betriebsgeländen; der Großteil ist fast vollständig versiegelt oder mit pflegeleichtem, kurzgemähtem Rasen bepflanzt. Auf

werden können. Insbesondere durch die Pflanzung von blühenden Sträuchern und dornigen Büschen werden zum einen bis zu 125 Tagfalterarten mit Nahrung und Rastplätzen gefördert; zum anderen finden gerade in Gebüsch brütende Vögel im Dickicht einen sicheren Platz zum Nisten. Durch die Anpflanzung von Beeren tragenden Sträuchern wird zudem eine wichtige Nahrungsquelle für Vögel und Säugetiere geschaffen.

Vielfalt unter Pflanzen und Tieren

Als geeignete heimische Arten sind u. a. Schlehe, Salweide, Brombeere und Himbeere zu nennen, da diese besonders viele Arten fördern. Je nach Art und Alter kosten diese zwischen 4 und 20 Euro pro Pflanze. Aber auch Waldhasel,



diesen Flächen herrscht nur wenig Leben, da sie weder Nahrung noch Schutz bieten.

Mit Hecken und Sträuchern Schutz und Nahrung schaffen

Schafft man aber mit der gezielten Pflanzung von heimischen Hecken und Sträuchern an verschiedenen Orten zwischen den Gebäuden oder am Rande von Park- und Rangierflächen eine strukturreiche Gliederung auf dem Gelände, so entstehen Vegetationsinseln, die von vielen verschiedenen Tierarten als Rückzugsort genutzt

Rotbuche oder Schwarzerle können wertvolle Ergänzungen sein. Je größer die Vielfalt unter den Pflanzen ist, desto stärker profitiert auch die Vielfalt der von und zwischen den Pflanzen lebenden Tiere.

Selten aber richtig pflegen

Um auf Dauer gesunde und vorteilhaft wachsende Sträucher und Hecken zu erhalten, sollten diese ab dem dritten Standjahr einmal im Jahr zwischen Oktober und Februar beschnitten werden. Dabei ist besonders darauf zu achten, dass



Kampagne

„Orte der biologischen Vielfalt“ ist eine Kampagne von „Umwelt Unternehmen“ in Kooperation mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Bremen.



Umwelt Unternehmen

„Umwelt Unternehmen“ ist eine gemeinsame Aktivität der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft der Freien Hansestadt Bremen und der RKW Bremen GmbH. In Kooperation mit der BAB – Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven, der BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH, der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, der Handwerkskammer Bremen, der gemeinnützigen Klimaschutzagentur energiekonsens und der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH leistet „Umwelt Unternehmen“ einen entscheidenden Beitrag zu betrieblichen Umweltlösungen im Land Bremen.

» www.umwelt-unternehmen.bremen.de

zwischen März und September keinerlei Arbeiten an den Pflanzen vorgenommen werden, da in dieser Zeit die Vögel brüten. Um auch im angrenzenden, mit Gräsern oder

Kräutern bewachsenen Randbereich der Pflanzen dauerhaft eine möglichst hohe Artenvielfalt zu erhalten, sollte dieser alle zwei bis fünf Jahre einmal gemäht werden.

